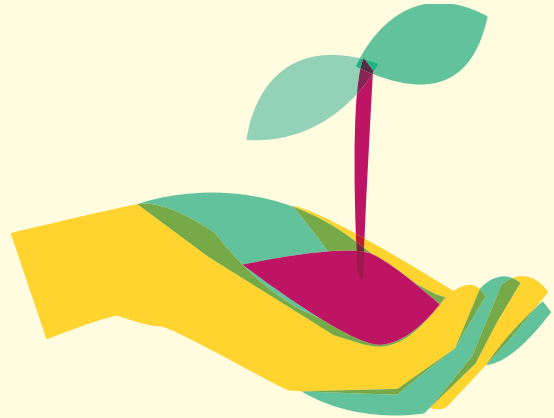


... IST ES WIE MIT EINEM GARTEN

GEISTLICHE IMPULSE ZUR GEMEINSAMEN VISION

AUSZUG AUS UNSERER GEMEINSAMEN VISION

MIT EINEM SEGENSORT IST ES WIE MIT EINEM GARTEN: Er ist Aufgabe und Sinngabe gleichermaßen. Frische Luft, weiter Raum, der aufgespannte Himmel. Unser Garten hat keine Begrenzung, keinen Zaun. Er verändert sich entsprechend der Jahreszeiten. Hier pflanzen wir an, entdecken aber auch Wildkräuter, die sich selbst ihren Platz suchen. Um die Feuerstelle herum finden unsere Gartenfeste statt: Musik, Tanz, Begegnung, Licht im Dunkel. Der Garten steht für die Schöpfung, die durch ihre Schönheit auf Gott verweist. Sie schenkt uns unsere Lebensgrundlagen, die allerdings in vielfältiger Weise bedroht sind. Deshalb setzen wir uns für ihren Erhalt leidenschaftlich ein.



VON ULLA JANSON, SEELSORGE IN KINDERTAGESSTÄTTEN - SPEYER

SPATEN ODER SAUZAHN?

Diese Frage kann im Gemüsegarten leicht zur Glaubensfrage werden, je nachdem welcher gärtnerischen Grundrichtung man angehören möchte. Eher traditionell und herkömmlich werden im Herbst die Beete komplett abgeräumt und ein Spaten tief umgegraben. Lichtscheue fleißige Tiefenarbeiter werden dadurch plötzlich Wind und Wetter ausgesetzt. Die Frostgare, falls es in unseren Breiten überhaupt noch zu Minusgraden kommt, soll die Vernetzungen in der Erde kappen und einen feinkrümeligen, lockeren Boden garantieren. Auf einen Humusaufbau wird dabei verzichtet. Oft schwemmt im Winter viel Regen viel Sand noch oben, da hilft dann nur noch viel Dünger. Das kostet nicht nur ordentlich Geld, sondern oft auch das natürliche Gleichgewicht.

Die Sauzahngärtner*in geht vorsichtiger vor. Sie lockert erst im Frühjahr das Beet, indem sie den Kupferhaken, der einem Eberzahn ähnelt, quer und längs durch die Erde führt. Verkrustungen werden sanft gelöst und die Kupferionen des Sauzahns aktivieren das Bodenleben. Die Erde ist aufnahmebereit, darin lebende Tiere und Milliarden von anderen hilfreichen Wesen bleiben erhalten. Nur selten wird dabei das Zuhause einer Erdhummel zerstört. Die fliegt übrigens schon ab vier Plusgraden und ist eine zuverlässige Verbündete für spezielle Befruchtungsaufgaben an kalten Tagen, wenn die Bienen lieber im Stock bleiben.

Spaten oder Sauzahn, zwei Werkzeuge, verschiedene Visionen oder doch nicht? Auch eine Sauzahngärtner*in wird den Spaten einsetzen, wenn Verfilzungen unter alten abgestorbenen Bäumen ausgegraben werden müssen. Nur so kann ein neuer Baum, angepasst an das heutige Klima, für die Zukunft gepflanzt werden.